

# Bericht des Aufsichtsrats

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

lassen Sie mich, bevor ich die Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2022/2023 erläutere, kurz auf Themen eingehen, die für das abgelaufene Geschäftsjahr von Bedeutung waren. Es war gesamtwirtschaftlich spürbar geprägt durch die Auswirkungen des Krieges Russlands in der Ukraine, die sich in Teuerungen und Verknappungen insbesondere bei Energie niederschlugen und die generelle Entwicklung zu einer hohen Inflation verstärkten. Hinzu kamen weitere geopolitische Risiken und nach wie vor bestehende Lieferketten- und Logistikprobleme, die teilweise Verfügbarkeitsengpässe bei bestimmten Teilgruppen verursachten. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat sich, auch dank des konsequent umgesetzten Transformationsprogramms, wie die vorgelegten Zahlen zeigen, mehr als gut in diesem herausfordernden Umfeld behauptet.

Dafür gebührt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anerkennung und Dank.

Für die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft war das Geschäftsjahr aber auch geprägt durch ein neues Vorstandsteam: Dr. Ludwin Monz hat in seinem ersten Jahr bei HEIDELBERG die zweigleisige Strategie des Unternehmens mit Schärfung und Stärkung der Ertragskraft des Kerngeschäfts einerseits und dem Aus- und Aufbau neuer Geschäftsfelder andererseits neu akzentuiert und vorangetrieben. Mit Tania von der Goltz komplettiert seit Januar 2023 in der Nachfolge von Marcus A. Wassenberg eine erfahrene Finanzexpertin den Vorstand von HEIDELBERG. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, mit ihrer Hilfe die finanzielle Stabilität und den Wert des Unternehmens weiter zu verbessern. Das Vorstandsteam arbeitet effektiv und effizient zusammen.

HEIDELBERG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023 erneut mit Innovationen überzeugen: Die neue Generation der XL 106, die mit bis zu 21.000 Bogen pro Stunde druckt, steigert die Produktivität und kann zudem beim Thema Nachhaltigkeit punkten. Seine Kompetenz im Digitaldruck konnte das Unternehmen mit dem neu entwickelten volldigitalen Etikettendrucksystem Gallus One unter Beweis stellen. Und nicht zuletzt wurde im Herbst 2022 eine neue Generation von Wallboxen vorgestellt. All diese Entwicklungen und Innovationen untermauern die Technologiekompetenz unseres Unternehmens.



DR. MARTIN SONNENSCHN  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Wir sehen HEIDELBERG insgesamt gut aufgestellt und sind überzeugt, das Unternehmen mit Unterstützung des Vorstands auch weiter nachhaltig profitabel zu machen. Daran wird der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter konsequent arbeiten.

## Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben auch im Geschäftsjahr 2022/2023 in vollem Umfang wahrgenommen. Dabei hat das Gremium die Arbeit des Vorstands kontinuierlich überwacht und bei strategisch wichtigen Fragestellungen und wesentlichen Einzelmaßnahmen beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat sich dabei von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugt. Die Überwachung und Beratung umfasste insbesondere auch Nachhaltigkeitsfragen.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher oder mündlicher Form über alle für das Unternehmen relevanten Angelegenheiten informiert und ist damit seinen Informationspflichten vollumfänglich nachgekommen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat fortlaufend und detailliert über die Umsatz-, Ergebnis-, Beschäftigungs- und Geschäftsentwicklung des Konzerns sowie die Finanzlage des Unternehmens unterrichtet, einschließlich der entsprechenden Chancen und Risiken. Ferner wurde der Aufsichtsrat über die Planung und über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen informiert. Weiterhin gehörten die Unternehmensstrategie einschließlich der Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie,

das Risikomanagement und die Compliance zu den regelmäßigen Berichtsthemen. Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie die Prüfungsausschussvorsitzende standen auch außerhalb der Sitzungen in Kontakt mit dem Vorstand und haben sich mit ihnen über wesentliche aktuelle Fragen und Entwicklungen des Unternehmens ausgetauscht. Über wesentliche Erkenntnisse wurde spätestens in der folgenden Aufsichtsrats- beziehungsweise Ausschusssitzung berichtet.

Mit allen vorgenannten Themen hat sich der Aufsichtsrat eingehend befasst und auseinandergesetzt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich im Plenum beziehungsweise in den Ausschüssen mit den vom Vorstand erteilten Informationen und Beschlussvorschlägen kritisch auseinanderzusetzen, Anregungen einzubringen und diese mit dem Vorstand zu erörtern. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war. Dies betraf im Geschäftsjahr 2022/2023 die Zustimmung zur Bestellung der Sicherheiten, die für die Verlängerung der syndizierten Kreditfazilität bis März 2025 erforderlich waren.

### Sitzungen des Aufsichtsrats, Sitzungsteilnahme und Themenschwerpunkte

Im Berichtsjahr wurden fünf ordentliche Sitzungen sowie zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats abgehalten. Hiervon fanden sechs Sitzungen als hybride Präsenzsitzungen und eine Sitzung als Videokonferenz statt. Die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse finden in der Regel wieder als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit der Zuschaltung via Videokonferenz statt. Auf reine Videokonferenz-Sitzungen wird nur im Einzelfall zurückgegriffen, zum Beispiel bei kurzfristig anberaumten Sitzungen von nur geringer Dauer. Die durchschnittliche Teilnahmequote bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 rund 97,2 Prozent. Im Einzelnen ist die Sitzungsteilnahme nachstehender Übersicht zu entnehmen:

	Sitzungsanwesenheit
<b>Aufsichtsratsplenum</b>	
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)	7/7
Ralph Arns*	7/7
Dr. Bernhard Buck*	7/7
Gerald Dörr*	7/7
Mirko Geiger*	7/7
Oliver Jung	7/7
Li Li	6/7
Dr. Fritz Oesterle	7/7
Petra Otte*	7/7
Ferdinand Rüesch	7/7
Beate Schmitt*	7/7
Ina Schlie	7/7

	Sitzungsanwesenheit
<b>Prüfungsausschuss</b>	
Ina Schlie (Vorsitz)	5/6
Oliver Jung	6/6
Ralph Arns*	6/6
Mirko Geiger*	6/6
Beate Schmitt*	6/6
Dr. Martin Sonnenschein	6/6

	Sitzungsanwesenheit
<b>Personalausschuss</b>	
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)	3/3
Ralph Arns*	3/3
Gerald Dörr*	3/3
Dr. Fritz Oesterle	3/3
Ferdinand Rüesch	3/3
Beate Schmitt*	3/3

	Sitzungsanwesenheit
<b>Nominierungsausschuss</b>	
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)	1/1
Oliver Jung	1/1
Ferdinand Rüesch	1/1

	Sitzungs- anwesenheit
<b>Strategieausschuss</b>	
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)	3/3
Ralph Arns*	3/3
Mirko Geiger*	3/3
Oliver Jung	3/3
Li Li	0/3**
Dr. Fritz Oesterle	3/3
Ferdinand Rüesch	3/3
Ina Schlie	3/3

	Sitzungs- anwesenheit
<b>Präsidium</b>	
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)	2/2
Ralph Arns*	2/2
Gerald Dörr*	2/2
Mirko Geiger*	2/2
Oliver Jung	2/2
Ferdinand Rüesch	2/2

\* Arbeitnehmervertreter

\*\* An den Sitzungen des Strategieausschusses war Frau Li Li verhindert. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Dr. Sonnenschein, hat sich aber jeweils in einem gesonderten Termin im Vorfeld der Sitzung mit Frau Li ausführlich zu den Strategiethemata ausgetauscht und ein Meinungsbild von Frau Li eingeholt.

Der Aufsichtsrat hat regelmäßig auch Sitzungsabschnitte ohne den Vorstand abgehalten.

Im Fokus der Beratungen des Aufsichtsrats standen Fragen der Geschäftstätigkeit und -entwicklung und der Strategie der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und des HEIDELBERG-Konzerns, einschließlich der Herausforderungen in den Lieferketten und der Logistik, der Auswirkungen des Krieges Russlands in der Ukraine und des Lockdowns in China. Die Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens nebst Ausblick waren Gegenstand jeder ordentlichen Aufsichtsratssitzung. Ferner hatte der Aufsichtsrat für seine ordentlichen Sitzungen eine wiederkehrende Berichterstattung über Entwicklungen in den Verfahren gegen die benpac Holding AG und Herrn Corvi angefordert.

Aus dem Berichtsjahr sind die folgenden Themenschwerpunkte, mit denen sich der Aufsichtsrat befasst hat, näher hervorzuheben:

In der Bilanzsitzung am 3. Juni 2022 befasste der Aufsichtsrat sich schwerpunktmäßig mit dem Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und des HEIDELBERG-Konzerns zum 31. März 2022, dem zusammengefassten Lagebericht, dem nichtfinanziellen Bericht und den entsprechenden Prüfberichten des Abschlussprüfers. Darüber hinaus billigte der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats und die Erklärung zur Unternehmensführung und beschloss den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021/2022.

Auf Empfehlung des Personalausschusses legte der Aufsichtsrat auf Basis der ermittelten Zielerreichung die Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021/2022 sowie die Leistungskriterien für die variable Vergütung des Vorstands für die folgende Performance Period fest.

Ebenso beschloss der Aufsichtsrat die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand gemäß § 111 Abs. 5 AktG. Diese wurde für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 31. März 2027 auf eine Person festgelegt.

Er verabschiedete die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2022 und stimmte aufgrund der fortdauernden Auswirkungen der Corona-Pandemie der erneuten Abhaltung in Form einer virtuellen Versammlung ohne physische Präsenz von Aktionären zu.

Des Weiteren beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Nachbereitung und Diskussion der Ergebnisse der Strategieausschusssitzung vom 2. Juni 2022 und dem Status zum Krieg Russlands in der Ukraine, insbesondere der Sanktionslage und den Erwägungen des Vorstands zum zukünftigen Umgang mit dem Russland-Geschäft.

Die Sitzung am 21. Juli 2022 vor der Hauptversammlung diente neben einem Bericht über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage im Wesentlichen der Vorbereitung der sich anschließenden Hauptversammlung.

In der zweiten Sitzung am 21. Juli 2022 unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung wurde Herr Oliver Jung nach seiner Wiederwahl in den Aufsichtsrat als Mitglied des Präsidiums, des Prüfungs- und des Nominierungsausschusses gewählt beziehungsweise bestätigt. Als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat ist Herr Jung auch Mitglied des Strategieausschusses.

Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat nach erfolgter Wahl durch die Hauptversammlung die Beauftragung der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022/2023 und erteilte den entsprechenden Prüfungsauftrag.

Ferner beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den geänderten Anforderungen aus der Reform des Deutschen Corporate Governance Kodex, ließ sich über den Stand der Umsetzung informieren und verabschiedete die kodexkonforme Anpassung seiner Geschäftsordnung.

Weitere Themen waren die Entwicklung des Kapitalmarkts und die Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft sowie die Möglichkeit eines Gas-Lieferstopps und dessen potenzielle Auswirkungen.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 16. Oktober 2022 beriet der Aufsichtsrat zur Verhandlung mit Herrn Marcus A. Wassenberg und dessen Wunsch, gegebenenfalls vorzeitig von seinem Amt als Finanzvorstand und Arbeitsdirektor der Gesellschaft entbunden zu werden. In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 2. November 2022 wurde – basierend auf der Vorbefassung und Vorbereitung durch den Personalausschuss – über die Bestellung eines Nachfolgers beraten und im Einklang mit der Empfehlung des Personalausschusses beschlossen, Frau Tania von der Goltz zum 1. Januar 2023 zum Mitglied des Vorstands zu bestellen. Des Weiteren wurde beschlossen, die Funktion des Arbeitsdirektors zum 1. Januar 2023 an den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Ludwin Monz, zu übertragen.

Die Aufsichtsratssitzung am 24. November 2022 beschäftigte sich im Rahmen der Berichterstattung des Vorstands über die aktuelle Geschäftslage unter anderem mit der Veräußerung des Russland-Geschäfts sowie Maßnahmen zur Versorgungssicherung angesichts der anhaltenden Herausforderungen in den Lieferketten, der Entwicklung der Beschaffungspreise und Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Nach Befassung mit der Konzernfinanzierung stimmte der Aufsichtsrat ferner der Verlängerung der bestehenden Kreditfazilität bis März 2025 zu. Der aktuelle Stand und die Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems wurden vorgestellt und diskutiert, ebenso der Risikobericht.

Weiterhin beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens und dem Stand der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

Er wurde über die Umsetzung der Neuregelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex informiert und verabschiedete ein entsprechend angepasstes Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat und eine Kompetenzmatrix sowie die jährliche Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG. Diese ist auf der Internetseite der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich.

Die letzte Aufsichtsratssitzung des Berichtsjahres am 29. März 2023 hatte unter anderem die Planung für das kommende Geschäftsjahr sowie die Mehrjahresplanung zum Gegenstand sowie eine Nachbereitung der Strategiekommiteesitzung vom 28. März 2023.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Ausschreibungsverfahren zur Wahl eines neuen Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023/2024 gemäß Art. 16 der EU-Abschlussprüferverordnung. Aufgrund der nach aktueller Gesetzeslage turnusgemäß erforderlichen externen Rotation des Abschlussprüfers zum Ablauf des Geschäftsjahres 2022/2023 war es Aufgabe der Gesellschaft, unter Mitwirkung des Prüfungsausschusses ein transparentes und diskriminierungsfreies Verfahren für die Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023/2024 durchzuführen. Basierend auf der Empfehlung des Prüfungsausschusses beschloss der Aufsichtsrat, gestützt auf die Empfehlung und Präferenz sowie die Begründung des Prüfungsausschusses, der Hauptversammlung die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, zur Wahl als Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023/2024 vorzuschlagen.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit seiner Arbeit, der Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der Informationsversorgung des Aufsichtsrats sowie der Vorbereitung und Gestaltung von Aufsichtsratssitzungen und kam zu dem Ergebnis, im Geschäftsjahr 2023/2024 erneut eine formalisierte Effizienzprüfung durchführen zu wollen.

Außerdem entschieden die Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat, gestützt auf den Vorschlag des Nominierungsausschusses, der Hauptversammlung am 26. Juli 2023 die Wiederwahl von Herrn Ferdinand Rüsch in den Aufsichtsrat vorzuschlagen.

Darüber hinaus fasste die Anteilseignerseite des Aufsichtsrats im Dezember 2022 einen Beschluss im schriftlichen Umlaufverfahren betreffend den Widerspruch gegen die Gesamterfüllung der Geschlechterquote gemäß §96 Abs. 2 AktG mit Blick auf die Aufsichtsratswahlen durch Arbeitnehmer und Hauptversammlung.

## Arbeit in den Ausschüssen

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sechs dauerhafte Ausschüsse eingerichtet, die ihn in seiner Arbeit unterstützen:

- Vermittlungsausschuss
- Prüfungsausschuss
- Personalausschuss
- Präsidium
- Nominierungsausschuss
- Strategieausschuss

Die sechs Ausschüsse des Aufsichtsrats bereiten Entscheidungen des Plenums vor und beschließen in Angelegenheiten, die ihnen zur Entscheidung übertragen sind. Näheres finden Sie in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats unter [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com) > Über uns > Corporate Governance.

Die Vorsitzenden der jeweiligen Ausschüsse haben den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig und umfassend über ihre Beratungen informiert. Die Zusammensetzung der Ausschüsse im Geschäftsjahr 2022/2023 ist im Anhang des Geschäftsberichts auf der Seite 164 dargestellt.

Im Berichtsjahr 2022/2023 tagte der Personalausschuss dreimal. Hiervon fanden zwei Sitzungen als hybride Präsenzsitzungen und eine Sitzung als Videokonferenz statt. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren die Zielerreichung für die variable Vergütung 2021/2022 und Vorschläge für die Ziele für die variable Vergütung des Vorstands für die folgende Performance Period sowie entsprechende Beschlussempfehlungen an den Aufsichtsrat. Ebenso diskutierte der Personalausschuss die Zielgröße für die Frauenquote im Vorstand und beschloss, dem Aufsichtsrat eine konkrete Zielgröße von einer Person vorzuschlagen. Des Weiteren beschäftigte sich der Personalausschuss mit dem kurzfristigen Ausscheiden von Herrn Marcus A. Wassenberg zum 31. Dezember 2022, der Suche nach Kandidaten für die Nachfolge sowie mit dem Vorschlag an den Aufsichtsrat zur Bestellung von Frau Tania von der Goltz zum Mitglied des Vorstands zum 1. Januar 2023.

Der Prüfungsausschuss hielt im Berichtsjahr sechs reguläre Sitzungen ab und fasste einen Beschluss im Umlaufverfahren. Alle Sitzungen fanden als hybride Präsenzsitzungen statt. Neben Mitgliedern des Vorstands nahmen Vertreter des Abschlussprüfers an den Sitzungen teil. Dabei sprach sich der Prüfungsausschuss auch regelmäßig ohne Anwesenheit des Vorstands mit dem Abschlussprüfer aus. Die Prüfungsausschussvorsitzende stand auch zwischen den Sitzungen in einem regelmäßigen Informationsaustausch mit den Abschlussprüfern. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten

standen zusätzlich die Leiter relevanter Gruppenfunktionen in den Ausschusssitzungen für Berichte und Fragen zur Verfügung.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Prüfungsausschuss erklärt, dass keine Umstände vorliegen, die dazu Anlass geben, seine Befangenheit anzunehmen. Der Prüfungsausschuss hat die erforderliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt, dessen Qualifikation überprüft und eine Honorarvereinbarung mit ihm abgeschlossen.

Der Prüfungsausschuss überprüfte quartals- und anlassbezogene Fragen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zur Risikoberichterstattung des Unternehmens. Der Prüfungsausschuss befasste sich in mehreren Sitzungen mit Stand und Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems und der Arbeit der Internen Revision. Zudem hat sich der Ausschuss ausführlich mit der Compliance im Unternehmen beschäftigt und die Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems erörtert. Regelmäßig wurde über die Umsetzung erforderlicher Maßnahmen in Bezug auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz berichtet. Ferner wurden dem Prüfungsausschuss unter anderem die Cyber-Security-Strategie und die IT-Strategie des Unternehmens sowie relevante Bilanzierungsthemen wie die Werthaltigkeit von Geschäfts- und Firmenwerten, die Anwendung der Neubewertungsmethode gemäß IAS 16 und die Veräußerung und Entkonsolidierung des Russland-Geschäfts vorgestellt. Weitere Schwerpunkte der Beratungen waren unter anderem: die Auswirkungen des Kriegs Russlands in der Ukraine und des Covid-Lockdowns in China auf die Energie- und Materialpreisentwicklung und die Versorgungslage des Konzerns, die Umsetzung und Auswirkungen der Portfolio- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Umsetzung datenschutzrechtlicher Anforderungen.

Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer befasste der Prüfungsausschuss sich ferner mit dem Jahres- und Konzernabschluss, dem zusammengefassten Lagebericht und der Nachhaltigkeitsberichterstattung und diskutierte mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse für die Konzern- und Jahresabschlussprüfung. Ergänzend befasste der Prüfungsausschuss sich intensiv mit neuen regulatorischen Entwicklungen, insbesondere mit Blick auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Der Prüfungsausschuss erörterte auch mit dem Vorstand die Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte vor deren Veröffentlichung.

Der Ausschuss überwachte die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen und befasste sich mit der Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung.

Ein weiterer wesentlicher Tätigkeitsschwerpunkt des Prüfungsausschusses in diesem Berichtsjahr war es, eine Ausschreibung der Konzern- und Jahresabschlussprüfung nach Maßgabe der EU-Verordnung zur Abschlussprüfung durchzuführen, da die Mandatshöchstdauer des bisherigen Abschlussprüfers gemäß EU-Verordnung erreicht war. Der Prüfungsausschuss hat, unterstützt durch das Unternehmen, das Auswahlverfahren durchgeführt und durch seine Empfehlung, Präferenz und Begründung die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Wahlempfehlung an die Hauptversammlung vorbereitet. Schließlich hat der Prüfungsausschuss die Änderungen am Deutschen Corporate Governance Kodex gewürdigt und seine Geschäftsordnung entsprechend angepasst.

Der Strategieausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal. Alle Sitzungen fanden als Präsenzsitzungen statt. Der Strategieausschuss befasste sich unter anderem mit der Zukunft des Drucks, Entwicklungen in der Druckindustrie, den relevanten Märkten für HEIDELBERG und der aktuellen Softwarelandschaft im Druckbereich. Ferner erörterte der Strategieausschuss weitere Möglichkeiten der strategischen Weiterentwicklung bei HEIDELBERG, sowohl für den Kernbereich der Geschäftstätigkeit als auch für den Aufbau neuer Geschäftsfelder und die Personalentwicklung bei HEIDELBERG.

Der Nominierungsausschuss tagte im Berichtsjahr einmal in Form einer Videokonferenz und beschäftigte sich in seiner Sitzung mit dem Vorschlag zur Wahl zum Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung am 26. Juli 2023. Dabei berücksichtigte der Nominierungsausschuss die Anforderungen und Ziele, die sich aus dem aktualisierten Kompetenzprofil des Aufsichtsrats ergeben, und die Zielerreichung, die aus der möglichen Wiederwahl von Herrn Rüesch in den Aufsichtsrat folgen würde. Der Nominierungsausschuss kam dabei zudem Ergebnis, dass der Aufsichtsrat in seiner aktuellen Zusammensetzung den gesetzten Zielen entspricht und Kompetenzaufbau bei Bedarf durch Fortbildungsmaßnahmen erfolgen kann. Der Nominierungsausschuss kam ferner zu dem Ergebnis, dass die Erhaltung der in der aktuellen Besetzung des Aufsichtsrats verkörperten Erfahrung mit dem Unternehmen und dessen Geschäftstätigkeit in der aktuellen Situation wichtig ist, und befürwortete daher die Nominierung von Herrn Rüesch als Kandidat für die Aufsichtsratswahl.

Das Präsidium trat im Berichtsjahr zweimal zusammen. Beide Sitzungen fanden als Videokonferenz statt. Das Präsidium widmete sich gezielt und anlassbezogen Sonderthemen des Berichtsjahres, insbesondere der Situation in Russland und der Gasversorgung sowie Maßnahmen bezüglich gestiegener Kosten und der Inflation. Außerdem befasste sich das Präsidium vorbereitend mit dem Planungsprozess und den Eckdaten der Planung.

Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG musste im Berichtsjahr nicht einberufen werden.

### **Jahres- und Konzernabschlussprüfung**

Am 21. Juli 2022 hat die Hauptversammlung die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt. Diese hat den vom Vorstand am 24. Mai 2023 nach den Vorschriften des HGB und des Aktiengesetzes aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022/2023 sowie den nach den Vorschriften des IFRS, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und des HEIDELBERG-Konzerns geprüft und jeweils mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer war Dr. Bernd Roesse, der diese Funktion im dritten Jahr innehatte. Unverzüglich nach ihrer Aufstellung wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft sowie für den HEIDELBERG-Konzern und der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht vorgelegt. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden auch die Berichte des Abschlussprüfers rechtzeitig zur Verfügung gestellt. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 5. Juni 2023 stellte der verantwortliche Abschlussprüfer die Ergebnisse der Prüfung dar und der Prüfungsausschuss erörterte den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft sowie für den HEIDELBERG-Konzern und die Prüfungsunterlagen in Anwesenheit des Abschlussprüfers zur Vorbereitung ihrer Behandlung im Aufsichtsratsplenum. Hierbei ging der Abschlussprüfer ebenfalls auf die sogenannten Key Audit Matters im Jahres- und Konzernabschluss ein, die die Beteiligungsbewertung beziehungsweise die Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten umfassten. Der Abschlussprüfer beantwortete sämtliche Fragen umfassend. An der Aufsichtsratsitzung am 6. Juni 2023 nahm auch der Abschlussprüfer, vertreten durch die beiden die Bestätigungsvermerke unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer, teil. Sie berichteten in der Sitzung des Aufsichtsratsplenums über

die Ergebnisse ihrer Prüfung sowie darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess vorliegen. Sie standen den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung, um Fragen zu beantworten, und beantworteten alle Fragen umfassend. Ferner informierte der Abschlussprüfer über von ihm zusätzlich zur Abschlussprüfung erbrachte Leistungen und bestätigte, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Der Bericht des Abschlussprüfers enthält keine Vermerke oder Hinweise auf etwaige Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat über wesentliche Inhalte und das Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und gab Empfehlungen für die Beschlussfassung des Aufsichtsrats, unter anderem zur Billigung des aufgestellten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, ab. Der Aufsichtsrat hat sodann, dem Vorschlag des Prüfungsausschusses folgend, dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach Abschluss und auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung des aufgestellten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts für die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und den HEIDELBERG-Konzern ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gelangt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft zum 31. März 2023 und den Konzernabschluss des HEIDELBERG-Konzerns zum 31. März 2023 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Zudem prüfte der Aufsichtsrat auch den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2022/2023. Dieser wurde vom Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, auf der Grundlage einer vom Aufsichtsrat beschlossenen freiwilligen inhaltlichen Prüfung geprüft. Der Aufsichtsrat hat den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht mit den Abschlussprüfern erörtert und kam zu dem Ergebnis, dass keine Einwendungen gegen ihn erhoben werden. Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht wird ab dem 14. Juni 2023 auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht.

### Interessenkonflikte

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, die entstehen können, unter Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex offen.

Es traten im Berichtszeitraum keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die nach Maßgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex hätten offengelegt werden müssen.

### Aus- und Fortbildung

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wie zum Beispiel zu Fragen der Corporate Governance oder zu neuen Produkten nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei bei Bedarf von der Gesellschaft unterstützt. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden in den Sitzungen regelmäßig regulatorische Neuerungen vorgestellt, insbesondere in Bezug auf Corporate-Governance-Themen und neue Berichtsstandards. Aufgrund der Komplexität des Themas wurde zur CSR-Berichterstattung ein gesondertes Training durch einen externen Dienstleister angeboten und durchgeführt. Im Rahmen ihrer Amtseinführung können neu hinzugekommene Mitglieder des Aufsichtsrats die Mitglieder des Vorstands zu einem Austausch über aktuelle Themen der jeweiligen Vorstandsbereiche treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens verschaffen.

### Corporate Governance

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022/2023 befasste sich der Aufsichtsrat kontinuierlich mit den Standards guter Corporate Governance. Über die Corporate Governance des Unternehmens und diesbezügliche Aktivitäten des Aufsichtsrats informiert Sie außerdem die Erklärung zur Unternehmensführung. Diese finden Sie auf unserer Internetseite [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com) unter Unternehmen > Über uns > Corporate Governance > Erklärung zur Unternehmensführung.

Die Corporate Governance bei der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wird im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung auf den Seiten 198 bis 209 des Geschäftsberichts ausführlich erläutert.

### Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Es gab im Berichtsjahr folgende Veränderungen im Vorstand: Herr Marcus A. Wassenberg schied als Mitglied des Vorstands zum 31. Dezember 2022 aus dem Vorstand aus. Herr Wassenberg hat das Unternehmen in gegenseitigem Einvernehmen verlassen und eine Tätigkeit als Vorstandsmitglied in einem anderen börsennotierten Industrieunternehmen aufgenommen. Frau Tania von der Goltz wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zum Mitglied des Vorstands bestellt und bekleidet seitdem die Position der Vorständin Finanzen.

Der Aufsichtsrat spricht dem ausgeschiedenen Mitglied seinen besonderen Dank für die Tätigkeit im Vorstand aus.

Durch die Wiederwahl von Herrn Jung in den Aufsichtsrat blieb dieser in seiner personellen Zusammensetzung unverändert.

Der Aufsichtsrat wird auch zukünftig das Unternehmensinteresse und die langfristige Entwicklung der Gesellschaft fest im Blick behalten und sich für ihr Wohl einsetzen.

### Dank des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern, allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des HEIDELBERG-Konzerns weltweit sowie deren Vertretern im Aufsichtsrat, in Betriebsräten und im Sprecherausschuss für ihren engagierten Beitrag im Geschäftsjahr 2022/2023 und die erbrachten Leistungen in einem von Herausforderungen geprägten Umfeld.

Abschließend dankt der Aufsichtsrat Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in das Unternehmen und die Aktie der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft.

Heidelberg, 6. Juni 2023

### Für den Aufsichtsrat



Dr. Martin Sonnenschein  
Vorsitzender des Aufsichtsrats